

1. Jenaer Runder Tisch für Demokratie 2024

I. Einladung

Datum: 19.02.2024, 17:00-19:00 Uhr, Historisches Rathaus

Die erste Sitzung des Runden Tisches in diesem Jahr ist als zweistündige Präsenzveranstaltung geplant. Das Jahr 2024 ist jetzt schon gezeichnet von vielen Wahlen und großen Demonstrationen für Demokratie im gesamten Bundesgebiet. Hier in Thüringen finden dieses Jahr gleich drei wichtige Wahlen statt: Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen. Umfragen zeigen eine hohe Zustimmung für erwiesenen rechtsextremistische Kräfte. Um diesen von demokratischer Seite begegnen zu können haben sich in Jena und darüber hinaus verschiedene Bündnisse und Initiativen gebildet. Diese werden sich zu Beginn der Sitzung kurz vorstellen und aufzeigen wie man sich bei Ihnen beteiligen könnte.

Im Anschluss daran möchte die Stadt Jena ihre Antirassismuskampagne vorstellen, welche unter dem Motto #JenaSchauHin auf Alltagsrassismus aufmerksam machen und die Menschen dahingehend sensibilisieren möchte.

Zuletzt soll auf die Situation im Landesaufnahmезentrum in Hermsdorf durch die Seebrücke Jena aufmerksam gemacht werden. Katastrophale hygienische und medizinische Zustände, sowie mangelnde Privatsphäre und Perspektivlosigkeit der Bewohner, sind laut Medienberichten große Probleme der Erstaufnahmeeinrichtung. Danach soll über die Möglichkeiten einer Unterstützung aus Jena diskutiert werden; auf zivilgesellschaftlicher, aber auch auf kommunalpolitischer Ebene.

II. Tagesordnung Runder Tisch - Moderation: Berater*innenkreis

1. Eröffnung und Organisatorisches

- Anwesenheit JenaTV -> wenn jemand nicht gefilmt werden möchte, dann anzeigen
- Gedenkminute anlässlich des vierten Jahrestages des Anschlags von Hanau:
Beim Anschlag in Hanau am 19. Februar 2020 erschoss der 43-jährige Tobias R. in Hanau neun Menschen aus rassistischen Motiven und anschließend seine Mutter sowie sich selbst.
In Gedenken an:
Said Nesar Hashemi, Hamza Kenan Kurtović, Ferhat Unvar, Sedat Gürbüz, Fatih Saraçoğlu, Gökhan Gültekin, Vili Viorel Păun, Mercedes Kierpacz und Kaloyan Velkov.
- Begrüßung und Eröffnung
- Bestätigung Protokoll vom 27.11.23 (wurde per Mail verschickt und auf der Seite von KoKont zu finden) -> Protokoll bestätigt
- Verabschiedung Tagesordnung (liegt ausgedruckt vor)
→ Keine Ergänzungen

Moderation: Kurze Erklärung „Was ist der RT?“ -> Antwort im Jahr 2002 auf die rechtsextremen Tendenzen
Eine Austauschplattform zwischen Zivilgesellschaft, Stadt(verwaltung), Sicherheitsbehörden und Wirtschaft,

Mit Verweis auf Hausrecht und Ausschlussklausel wurde eine anwesende Person der Räumlichkeit verwiesen. Zwei weitere Personen verließen aus Solidarität zu ersterer Person ebenfalls die Veranstaltung.

2. Vorstellung Bündnisse und Initiativen rund um die Wahlen 2024

2.1 Vorstellung durch Vertreter*innen

- Demokratie ohne Barrieren - Landesverband für gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Thüringen
 - U.a. Kunstprojekt
 - Zusammengefunden über [Schrankenlos Festival](#)
 - Offen für ALLE Menschen, soll sicherer Ort für Menschen mit Behinderung in Thüringen sein
- Weltoffenes Thüringen [*krankheitsbedingt ausgefallen*]
 - *Berater*innenkreis übernimmt Vorstellung*
 - *Ausgehend u.a. von Eric Wrasse/EJBW*
 - *Bündnis für Achtung der Menschenwürde*
 - *Plurale Demokratie und Rechtsstaatlichkeit*

- *Aktuell über 6000 Unterzeichner*innen (Organisationen, Privatpersonen, Unternehmen, Kommunen)*
- *Anm.: Infos dazu [hier](#).*
- Rechtsruck Stoppen
 - Großes offenes Plenum für den Einsatz gegen Rechts
 - Termine: **27.02.2024, 17:00, nächstes Hörsaal 4 Campus Uni Ernst-Abbe-Platz**
 - es gibt verschiedene AGs (Argumentationstrainings, ÖA, Ideenwerkstatt)

2.2 Diskussion

- Plenum: Rechtsruck stoppen falscher Schwerpunkt, sollte gegen rechtsextreme mobil gemacht werden
- Wortmeldung Plenum: Erschütterung über sogenanntes Rückführungsgesetz, auch rechte/konservative Kräfte mitschuldig
- Moderation: Debatte, die am RT geführt werden soll, alle Parteien/Menschen, die sich mit dem GG identifizieren sind willkommen
- Plenum: Rechtsruck ist sprachliche Verkürzung, aber als Begriff zu verteidigen gegenüber Menschen, die sich vermeintlich davon abgeschreckt fühlen, da klar ist, dass es auf Rex zielt
- Plenum: Dilemma -> Martin Boock
- Plenum: Frage an CSD-Bündnis -> Seid ihr offen für andere queere Gruppen?
- Antwort Plenum: alle queeren Orgas sind eingeladen
- Plenum: solltet auf andere Gruppen zugehen

Anm.: braucht es einen Runden Tisch, der sich mit diesem Thema explizit befasst?

2.3 Spontane Vorstellung zwei weiterer Bündnisse:

- **Jena solidarisch** -> neuer Anlauf des Bündnisses von vor zwei Jahren, mehr Engagement gegen Rechts
- **CSD Jena** -> 24.08. kurz vor Landtagswahl, daher nicht nur für queere Menschen, sondern für alle Menschen, die sich für Vielfalt einsetzen

3. Vorstellung der städtischen Antirassismuskampagne #JenaSchauHin

3.1. Vorstellung durch Vertreter

- Kampagne ist Teil des 10-Punkte-Aktionsplan der Stadt Jena gegen Rassismus
- ist städtische Initiative und keine der Stadtverwaltung
- Motive der Kampagne werden erst am 12.03. veröffentlicht
- Hintergrund Kampagne: Jena wurde Mitglied des ECCAR-Städtebündnis

- es wurde ein [10-Punkte-Aktionsplan gegen Rassismus](#) gemeinsam mit Vertreter*innen der Stadt verfasst
- Ein wesentlicher Punkt des 10-Punkte-Aktionsplan ist ÖA-Kampagne
 - Kampagne wurde gemeinsam mit Menschen mit Rassismuserfahrungen entwickelt
 - Es werden reale Fälle geschildert
- Alle Interessierten zur [Eröffnungsveranstaltung 12.03., 17 Uhr](#) eingeladen
 - Inhalte über Veranstaltung aus Einladungen übernehmen
 - Kurze Anmeldung über neu@jena.de erwünscht
- Aufforderung an Zivilgesellschaft: Alltagsrassismus ernst nehmen!
- Am 12.03. wird Kampagne auch über Website veröffentlicht
- Hinweis: Fonds für pol. Bildung hat 15.000€ -> Möglichkeit für eigene Veranstaltungen

3.2. Austausch

- Plenum: Verweis auf Herr Oschmann -> Ossi-Diskriminierung!
- Plenum: Unterschied Rassismus/Klassismus -> hier geht es um Rassismus
- Plenum: Alltagsrassismus ist Thema, aber was ist mit strukturellem Rassismus?
- Vertreter*in Stadt: bisher kein Schwerpunkt, struktureller Rassismus existiert, aber soll weiter in den Blick genommen werden
- Plenum: Diskriminierungserfahrung einer schwarzen Transfrau -> sollte laut Antidiskriminierungsbehörde nicht anders behandelt werden, das wurde als diskriminierend empfunden
- Plenum: Bericht der Behörde braucht größere Öffentlichkeit

4. Situation in der Landesaufnahmestelle Hermsdorf

4.1 Problem- und Fallbeschreibung

- Dargelegt durch die Seebrücke Jena (drei Personen)
 - Alte Fabrikhalle in Hermsdorf wird für mehrere hundert Menschen als Lager errichtet
 - Mit Bauzäunen „Räume“ abgetrennte Bereiche
 - Erst ab fünf kranken Personen wird Krankentransport zum Arzt/Ärztin in Eisenberg realisiert
 - Immer wieder auch verunreinigtes Essen
 - Hermsdorf ist Landeseinrichtung:
 - Menschen bis zu 6 Monate da, sollten eigentlich nur für zwei Wochen da sein, Lagerhalle es gibt keine Ruhe oder Rückzugsräume -> 520 Männer sind dort untergebracht, teilweise physisch und psychisch am Ende aufgrund der Umstände, keine Deutschkurse, 8 Menschen in einem „Zimmer“, keine Rechts- und Sozialberatung, seit zehn Tagen sind Waschmaschinen defekt, DRK Gera verantwortlich
- Jena soll auf das Land zugehen und Menschen aus Hermsdorf aufnehmen
- SPD-Minister ist verantwortlich

4.2 Diskussion

- Plenum: Wieso Jena? Warum nicht andere Kommunen?
- Seebrücke: es geht darum, was können wir tun?
- Mod.: Es geht nicht um private Wohnungen, sondern, was kann die Stadt tun? Private Initiativen sind natürlich auch gewünscht
- Plenum: am 29.02. Migrationsbeirat macht das zum Thema, Seebrücke wird eingeladen
- Seebrücke: es braucht Bestandsaufnahme verfügbarer Immobilien, aber auch private Menschen sind willkommen, adressiert werden auch Parteien, die sich stark machen können und Lösungen entwickeln

Mod.: wie sieht es mit Sachunterstützung aus?

- Seebrücke: wurde bereits geleistet, Kleidersammlung, aber keine kleineren Hilfen mehr sinnvoll: Forderung: Halle soll geschlossen werden, da unzumutbar, Menschen müssen aus der Halle raus
- Plenum: 22.02. Landesmigrationsbeirattreffen, Thema wird dort eingebracht
- Plenum: dürfen Menschen raus aus Einrichtung? Nur bis 22Uhr und nicht SHK verlassen
- Plenum: beim Land schwierig, die richtigen Ansprechpersonen zu finden und es braucht immer Mehrheiten
- Plenum: Stadt bemüht sich um Aufnahme mit besonderen Bedürfnissen, aber es kann sicherlich noch mehr unternommen werden, seitens der Stadt

5. Sonstiges

- Veranstaltungshinweise:
- **25.02.2024, 16 Uhr Gedenken an Mehmet Turgut**, Opfer des NSU (Ort: Stehle vor der JG, Johannisstraße)
- **11.03. bis 24.03. Internationale Wochen gegen Rassismus**, verschiedene Formate geplant, konkrete Infos über KoKont-Newsletter und die Homepage der städtischen Kampagne
- Nächster Runder Tisch: **27.05.**
- 09.03. Stolpersteinverlegung (Mehr Infos über AK Sprechende Vergangenheit, Beginn 12:30, Neugasse 8)
- 8.März-Bündnis Jena am **08.03.** buntes Programm und Demo. Mit [Rahmenprogramm](#) vom **04.03. – 17.03.**